

# Batullenapfel



## SPÄTER WINTER/FRÜHJAHRSAPFEL

Die Fruchtform ist ziemlich gleichmäßig mittelgroß, flachkugelförmig bis kugelförmig; die Grundfarbe leuchtend gelb; die Deckfarbe bis 1/3 orange bis rosarot angehaucht, nicht gestreift; das Fruchtfleisch gelblichweiß, mittelfeinzellig, anfangs knackig, fest, später mürber, saftig, säuerlich-süß, etwas renettenartig, eigentümlich aber sehr angenehm gewürzt, rasch bräunend, Geruch deutlich

### HERKUNFT UND VERBREITUNG:

Der Batullenapfel stammt aus Siebenbürgen. In Österreich war und ist er vor allem im Südburgenland verbreitet und wurde als Ersatzsorte zum Steirischen Maschanzker (der „bessere Maschanzker“, da äußerlich ähnlich aber geschmacklich überlegen) gehandelt. Heute ist dieser Apfel noch vereinzelt in ganz Niederösterreich, im Burgenland häufiger zu finden.

### PFLÜCKREIFE:

Mitte Oktober

### GENUSSREIFE UND HALTBARKEIT:

vom Baum weg bis Mai/Juni

### ERTRAG UND EIGNUNG:

Ertrag mittelspät einsetzend, an ungepflegten Altbäumen Ertrag schwankend zwischen hoch und mittelhoch bis gering; ein zuverlässiger Träger, uneingeschränkt empfehlenswerte Sorte aufgrund des ausgezeichneten Geschmacks, problemlose Lagerung und lange Genussreife; wurmstichige Früchte faulen bei Lagerung nicht



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investieren Europa in die ländlichen Gebiete



Wildapfen



Natur- und Geopark  
Steirische Eisenwurzen  
Markt 35 | 8933 St. Gallen  
T +43 3632 7714  
[naturpark@eisenwurzen.com](mailto:naturpark@eisenwurzen.com)  
[www.eisenwurzen.com](http://www.eisenwurzen.com)

ÖSTERREICHISCHE  
BUNDESFORSTE